



Gaspreise: Anbieterwechsel kann ein paar Hundert Euro bringen

Gaspreise: Anbieterwechsel kann ein paar Hundert Euro bringen
Bonus mitnehmen oder einen preiswerten Tarif nutzen: mit diesen beiden Varianten können aktive oder bequeme Gaskunden viel Geld sparen. Der Bequeme bleibt einem Anbieter treu und spart durch einen dauerhaft niedrigen Tarif, der Aktive hat seine Fristen im Blick und kassiert durch jährlichen Anbieterwechsel Bonuszahlungen und senkt so seine Kosten. Wie das geht und was es bringt, rechnet die Zeitschrift Finanztest in ihrer November-Ausgabe vor.
Bonuszahlungen für Neukunden mitnehmen und dann den Ausstieg verschlafen, das kann teuer werden, denn nicht selten steigt nach dem ersten Jahr der Tarif und wird so teurer als der alte. Kunden, die jedoch genau wissen, wann das erste Jahr im neuen Tarif um ist, können mit einem Wechsel zu einem anderen Anbieter wieder aufs Neue Bonuszahlungen kassieren und so ihre Kosten senken. Und immer so weiter. Allerdings klappt das nur, wenn man nicht zwischen Marken einzelner Anbieter wechselt, sondern immer wieder den Anbieter.
Wem das zu viel Stress ist, der ist besser beraten, sich einen Tarif zu suchen, der dauerhaft niedrig ist, auch wenn es hier keinen Bonus gibt. Auf beide Arten kann man sparen, haben die Energie-Experten der Stiftung Warentest für Modellkunden in Berlin, Köln und München berechnet. So sparen bequeme Berliner mit einem Verbrauch von 20.000 Kilowattstunden im Jahr 237 Euro, wenn sie derzeit im günstigsten Tarif der Gasag sind und wechseln. Aktive dagegen können mit Boni 404 Euro rausholen. In der Vergangenheit beklagten sich Kunden über Ärger mit nicht gezahlten Boni. Erfahrungen hierzu sammelt Finanztest unter lesererfahrung-gas@stiftung-warentest.de. Kunden in ganz Deutschland können sich auf Portalen wie Check24 und Verivox einen günstigen Tarif suchen. Finanztest erklärt, wie dort aktive und bequeme Kunden mit den Suchmasken umgehen.
Der ausführliche Artikel "Gastarife" erklärt wie Gaskunden von den unterschiedlichen Optionen profitieren. Er erscheint in der November-Ausgabe der Zeitschrift Finanztest (ab 21.10.2015 am Kiosk) und ist bereits unter www.test.de/gaspreise abrufbar.
Stiftung Warentest
Lützowplatz 11-13
10785 Berlin
Deutschland
Telefon: (030) 26 31-0
Telefax: (030) 26 31-27
Mail: email@stiftung-warentest.de
URL: <http://www.test.de>

Pressekontakt

Stiftung Warentest

10785 Berlin

test.de
email@stiftung-warentest.de

Firmenkontakt

Stiftung Warentest

10785 Berlin

test.de
email@stiftung-warentest.de

Die Stiftung Warentest wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um dem Verbraucher durch die vergleichenden Tests von Waren und Dienstleistungen eine unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten. Wir kaufen anonym im Handel, nehmen Dienstleistungen verdeckt in Anspruch. Wir testen mit wissenschaftlichen Methoden in unabhängigen Instituten nach unseren Vorgaben. Wir bewerten von "sehr gut" bis "mangelhaft", ausschließlich auf Basis der objektivierten Untersuchungsergebnisse. Wir veröffentlichen anzeigefrei in unseren Zeitschriften test und Finanztest und im Internet unter www.test.de. Die Testarbeit einmal nachgerechnet: Seit ihrer Gründung hat die Stiftung Warentest in mehr als 5.000 Tests etwa 100.000 Produkte geprüft. Dazu kommen mehr als 2.000 Dienstleistungstests. Die Ergebnisse werden jedes Jahr in rund 8,4 Millionen Heften veröffentlicht. Hier die wichtigsten Zahlen und Fakten des Jahres 2012.